

Sehr geehrte Frau Osiander,
meine Stellungnahme zu den Hufewiesen ist folgende:

Um die Hufewiesen in ihrer gewachsenen Form lebendig zu erhalten unterstütze ich eine Entwicklung unter Berücksichtigung des geschichtlichen Hintergrundes, sowie eine öffentlich zugängige, extensive und naturnah genutzte Gestaltung, um den Freiraum für alle zu erhalten. Ich unterstütze das bürgerschaftliche Engagement bei der Gestaltung der Hufewiese. Stadtverwaltung und der Verein Hufewiese sollten zusammenarbeiten. So entstehen Ideen, die eine große Akzeptanz unter der in der Umgebung der Hufewiesen wohnenden Bevölkerung, haben.

Die Fläche sollte im neuen Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen werden.

Um eine sichere Basis für weitere Planungen herzustellen, erscheint mir ein Kauf des Grundstückes durch die Stadt von der MBG Trachau am sinnvollsten.

1) Was sehen Sie in den Hufewiesen?

Die Hufewiesen sind ein wertvoller Naherholungsraum in Dresden. Ihr historisch wertvoller Raum sollte, auch um Geschichte lebendig zu machen, unbedingt erhalten bleiben und wieder entsprechend genutzt werden .

2) Wieviel von den Hufewiesen wollen Sie als öffentliches Grün erhalten (in %)?

Auf Grund von Problemen wie Fluglärm und Hochwasser, sowie um das wertvolle Grün für die Stadt zu erhalten, sollte auf die Bebauung der Hufewiesen verzichtet werden.

3) Wie wollen Sie sich als Politiker(in) in den Streit um die Hufewiesen einbringen?

Mehrheiten im Stadtrat entscheiden. Eine „grüne“ Mehrheit würde die Hufewiesen im Sinne des Vereins erwerben und erhalten. Das würde auch ich unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrike Caspary, Kandidatin für den Stadtrat im Wahlkreis Dresden-Nord für Bündnis 90/Grüne.